

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes zu der Änderung des Abkommens vom 4. Dezember 1991 zur Erhaltung der Fledermäuse in Europa

A. Problem und Ziel

Die 3. Vertragsstaatenkonferenz des Abkommens zur Erhaltung der Fledermäuse in Europa (24. bis 26. Juli 2000, Bristol, Vereinigtes Königreich) hat eine Änderung des Abkommens beschlossen. Danach werden die vom Abkommen erfassten Fledermausarten nicht mehr in dessen Text aufgeführt, sondern in einer neuen Anlage erfasst. Ferner werden Regelungen geschaffen, die es ermöglichen, zukünftigen Änderungen dieser Anlage in einem vereinfachten Verfahren zustimmen zu können.

Die beschlossene Änderung des Abkommens ist sinnvoll und notwendig. Seit Inkrafttreten des Abkommens ist die Zuordnung bestimmter Fledermausarten zu den im Abkommen aufgeführten Fledermausfamilien auf Grund neuerer Erkenntnisse in der Wissenschaft streitig diskutiert worden. Das Gleiche gilt für neue Fledermausarten, die erst kürzlich entdeckt wurden. Der Abkommensänderung sollte daher zugestimmt werden.

B. Lösung

Durch das geplante Vertragsgesetz sollen die Voraussetzungen nach Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes für die Annahme der o. a. Änderungen des Abkommens durch die Bundesrepublik Deutschland geschaffen werden.

C. Alternativen

Keine

D. Finanzielle Auswirkungen

1. Haushaltsausgaben ohne Vollzugaufwand

Keine

2. Vollzugaufwand

Kein Vollzugaufwand.

E. Sonstige Kosten

Es entstehen auch keine sonstigen Kosten. Das Gesetz hat keine Auswirkungen auf das Preisniveau einschließlich des Verbraucherpreisniveaus.

**BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
DER BUNDESKANZLER**

Berlin, den 9. Januar 2002

Herrn
Wolfgang Thierse
Präsident des
Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1

11011 Berlin

Sehr geehrter Herr Präsident,

hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen

Entwurf eines Gesetzes zu der Änderung des Abkommens vom
4. Dezember 1991 zur Erhaltung der Fledermäuse in Europa

mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Beschlussfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und
Reaktorsicherheit.

Der Bundesrat hat in seiner 771. Sitzung am 20. Dezember 2001 gemäß Artikel 76
Absatz 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzentwurf keine
Einwendungen zu erheben.

Mit freundlichen Grüßen



Entwurf**Gesetz
zu der Änderung des Abkommens vom 4. Dezember 1991
zur Erhaltung der Fledermäuse in Europa****Vom**

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Der von der Tagung der Vertragsparteien in Bristol, Vereinigtes Königreich, am 26. Juli 2000 durch Entschließung 3.7 angenommenen Änderung des Abkommens vom 4. Dezember 1991 zur Erhaltung der Fledermäuse in Europa (BGBl. 1993 II S. 1106) wird zugestimmt. Die Änderung wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit wird ermächtigt, weitere Anlagen und Änderungen von Anlagen des Abkommens, die nach dessen Artikel VII Abs. 5 beschlossen werden und sich im Rahmen der Ziele des Abkommens halten, durch Rechtsverordnung in Kraft zu setzen.

Artikel 3

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit wird ermächtigt, das Abkommen in der geänderten Fassung im Bundesgesetzblatt bekannt zu machen.

Artikel 4

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem die Änderung des Abkommens zur Erhaltung der Fledermäuse in Europa nach seinem Artikel VII Abs. 4 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Begründung zum Vertragsgesetz

Zu Artikel 1

Auf das Abkommen zur Erhaltung der Fledermäuse in Europa findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da es sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht.

Zu Artikel 2

Die Rechtsverordnungsermächtigung soll ermöglichen, weitere Anlagen und Änderungen der bestehenden Anlagen des Abkommens zur Erhaltung der Fledermäuse in Europa durch Rechtsverordnung in Kraft zu setzen.

Zu Artikel 3

Es erscheint sinnvoll, den gesamten Abkommenstext in der Neufassung bekannt zu machen.

Zu Artikel 4

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, an dem die Änderung des Abkommens zur Erhaltung der Fledermäuse in Europa nach seinem Artikel VII für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Schlussbemerkung

1. Kosten für die öffentlichen Haushalte

Durch die Änderung erhält das Abkommen eine neue übersichtliche Struktur über die erfassten Fledermausarten sowie die Möglichkeit eines vereinfachten Änderungsverfahrens.

Bund, Ländern und Gemeinden entstehen durch dieses Gesetz keine Kosten.

2. Auswirkungen auf die Kosten der Wirtschaft und auf das Preisniveau

Es entstehen keine Auswirkungen auf Einzelpreise und das Preisniveau.

Entschließung 3.7 Änderung des Abkommens

Resolution 3.7 Amendment of the Agreement

Résolution 3.7 Amendement de l'Accord

Die Tagung der Vertragsparteien des Abkommens zur Erhaltung der Fledermäuse in Europa (im Folgenden „Abkommen“) –

in Erkenntnis der Notwendigkeit von Erhaltungsmaßnahmen zum Schutz aller Populationen der Arten der Chiroptera in Europa und in deren außereuropäischen Arealstaaten;

geleitet von dem gemeinsamen Willen, das Abkommen und seinen Anwendungsbereich weiter zu stärken;

kommt überein,

1. den Titel des Abkommens wie folgt zu ändern:

„Abkommen zur Erhaltung der europäischen Fledermauspopulationen“;

2. im letzten Beweggrund der Präambel hinter „Europa“ folgende Worte einzufügen:

„und in ihren außereuropäischen Arealstaaten“;

3. Artikel I Buchstabe b durch folgenden Wortlaut zu ersetzen:

„(b) bedeutet „Fledermäuse“ die in Europa und in ihren außereuropäischen Arealstaaten vorkommenden Populationen der Arten der CHIROPTERA, die in Anlage 1 dieses Abkommens aufgeführt sind;“;

The Meeting of the Parties to the Agreement on the Conservation of Bats in Europe (hereafter “the Agreement”),

Recognizing the need for conservation measures to protect all populations of Chiroptera species in Europe and in their non-European Range States;

Guided by a common will to further strengthen the Agreement and its scope;

Agrees:

1. To change the title of the Agreement to:

“The Agreement on the Conservation of Populations of European Bats”;

2. To extend the last paragraph of the preamble with the words:

“and in their non-European Range States”;

3. To replace Article I (b) with:

“(b) “Bats” means populations of CHIROPTERA species as listed in Annex 1 to this Agreement occurring in Europe and in their non-European Range States;”;

La Réunion des Parties contractantes à l'Accord relatif à la Conservation des Chauves-souris en Europe (par la suite «l'Accord»),

Reconnaissant la nécessité de mesures de conservation pour protéger toutes les populations de Chiroptères en Europe et dans les Etats non européens de leur aire de répartition,

Guidée par la volonté commune de fortifier l'Accord et sa portée,

a convenu:

1. De modifier le titre de l'Accord comme suit:

«Accord relatif à la Conservation des Populations de Chauves-souris d'Europe»;

2. De compléter le dernier paragraphe du préambule par:

«et dans les Etats non européens de leur aire de répartition»;

3. De remplacer l'Article 1 (b) par:

«(b) le terme «Chauves-souris» désigne les populations européennes de CHIROPTERA mentionnées dans l'Annexe 1 de cet Accord se trouvant en Europe ou dans des Etats non européens de leur aire de répartition;»;

- | | | |
|--|--|---|
| <p>4. in Artikel II folgenden neuen Absatz 5 anzufügen:</p> <p>„5. Die Anlagen dieses Abkommens sind Bestandteil desselben. Eine Bezugnahme auf das Abkommen schließt eine Bezugnahme auf seine Anlagen ein.“;</p> | <p>4. To add a new paragraph 5 to Article II to read as follows:</p> <p>“5. The Annexes to this Agreement form an integral part thereof. Any reference to the Agreement includes a reference to its Annexes.”;</p> | <p>4. D’ajouter un nouveau paragraphe 5 à l’Article II:</p> <p>«5. Les Annexes au présent Accord font partie intégrante de cet Accord. Toute référence à l’Accord constitue aussi une référence à ses Annexes.»;</p> |
| <p>5. Artikel VII Absatz 4 durch folgenden Wortlaut zu ersetzen:</p> <p>„4. Änderungen dieses Abkommens mit Ausnahme von Änderungen seiner Anlagen werden mit Zweidrittelmehrheit der anwesenden und abstimmenden Vertragsparteien beschlossen und treten für die Vertragsparteien, die sie angenommen haben, sechzig Tage nach dem Zeitpunkt in Kraft, zu dem die fünfte Annahmeerkunde in Bezug auf die Änderung beim Verwahrer hinterlegt wurde. Danach treten sie für eine Vertragspartei dreißig Tage nach dem Zeitpunkt in Kraft, zu dem ihre Annahmeerkunde in Bezug auf die Änderung beim Verwahrer hinterlegt wurde.“;</p> | <p>5. To replace Article VII (4) with:</p> <p>“4. An Amendment to the Agreement other than an Amendment to its Annexes shall be adopted by a two-thirds majority of the Parties present and voting and shall enter into force for those Parties which have accepted it 60 days after the deposit of the fifth instrument of acceptance of the Amendment with the Depositary. Thereafter, it shall enter into force for a Party 30 days after the date of deposit of its instrument of acceptance of the Amendment with the Depositary.”;</p> | <p>5. De remplacer l’Article VII (4) comme suit:</p> <p>«4. Tout amendement au présent Accord, autre qu’un amendement à ses Annexes, est adopté à la majorité des deux-tiers des Parties présentes et votantes et entre en vigueur pour les Parties qui l’ont accepté 60 jours après le dépôt du cinquième instrument d’approbation de l’amendement auprès du Dépositaire. Par la suite, il entre en vigueur pour une Partie 30 jours après la date de dépôt de son instrument d’approbation de l’amendement auprès du Dépositaire.»;</p> |
| <p>6. in Artikel VII folgende neue Absätze 5 bis 7 anzufügen:</p> <p>„5. Weitere Anlagen und Änderungen von Anlagen werden mit Zweidrittelmehrheit der anwesenden und abstimmenden Vertragsparteien beschlossen und treten für alle Vertragsparteien mit Ausnahme derjenigen, die nach Absatz 6 einen Vorbehalt angebracht haben, am sechzigsten Tag nach der Beschlussfassung durch die Tagung der Vertragsparteien in Kraft.</p> <p>6. Während des in Absatz 5 vorgesehenen Zeitabschnitts von sechzig Tagen kann jede Vertragspartei durch schriftliche Notifikation an den Verwahrer einen Vorbehalt in Bezug auf eine weitere Anlage oder eine Änderung einer Anlage anbringen. Ein Vorbehalt kann jederzeit durch schriftliche Notifikation an den Verwahrer zurückgenommen werden; die weitere Anlage oder die Änderung tritt dann am sechzigsten Tag nach Rücknahme des Vorbehalts für die betreffende Vertragspartei in Kraft.</p> <p>7. Ein Staat, der nach Inkrafttreten einer Änderung des Abkommens Vertragspartei des Abkommens wird, gilt, sofern er nicht eine abweichende Absicht äußert,</p> <p>(a) als Vertragspartei des geänderten Abkommens und</p> <p>(b) als Vertragspartei des nicht geänderten Abkommens im Verhältnis zu jeder Vertragspartei, die durch die Änderung nicht gebunden ist.“;</p> | <p>6. To add new paragraphs 5 to 7 to Article VII which read as follows:</p> <p>“5. Any additional Annexes and any Amendment to an Annex shall be adopted by a two-thirds majority of the Parties present and voting and shall enter into force for all Parties on the sixtieth day after the date of its adoption by the Meeting of the Parties, except for Parties which have entered a reservation in accordance with paragraph 6 of this Article.</p> <p>6. During the period of 60 days provided for in paragraph 5 of this Article, any Party may by written notification to the Depositary enter a reservation with respect to an additional Annex or an Amendment to an Annex. Such reservation may be withdrawn at any time by written notification to the Depositary, and thereupon the additional Annex or the Amendment shall enter into force for that Party on the sixtieth day after the date of withdrawal of the reservation.</p> <p>7. Any State which becomes a Party to the Agreement after the entry into force of an Amendment shall, failing an expression of a different intention by that State:</p> <p>(a) be considered as a Party to the Agreement as amended; and</p> <p>(b) be considered as a Party to the unamended Agreement in relation to any Party not bound by the Amendment.”;</p> | <p>6. D’ajouter de nouveaux paragraphes (5 à 7) à l’Article VII:</p> <p>«5. Toute nouvelle Annexe, ainsi que tout amendement à une Annexe, sont adoptés à la majorité des deux-tiers des Parties présentes et votantes, et entrent en vigueur à l’égard de toutes les Parties le soixantième jour après son adoption par la Réunion des Parties, sauf pour les Parties qui auront émis une réserve conformément au paragraphe 6 du présent Article.</p> <p>6. Au cours du délai de 60 jours prévu au paragraphe 5 du présent Article, toute Partie peut, par notification écrite au Dépositaire, faire une réserve à l’égard d’une nouvelle Annexe ou d’un amendement à une Annexe. Une telle réserve peut être retirée à tout moment par notification écrite au dépositaire; la nouvelle Annexe ou l’amendement entre alors en vigueur pour ladite Partie le soixantième jour après la date du retrait de la réserve.</p> <p>7. Tout Etat qui devient Partie à l’Accord après l’entrée en vigueur d’un amendement est, faute d’avoir exprimé une intention différente, considéré comme étant:</p> <p>(a) Partie à l’Accord tel qu’il est amendé, et</p> <p>(b) Partie à l’Accord non amendé au regard de toute Partie à l’Accord qui n’est pas liée par l’accord portant l’amendement.»;</p> |
| <p>7. dem Abkommen die folgende Anlage 1 anzufügen:</p> | <p>7. To add the following Annex 1 to the Agreement:</p> | <p>7. D’ajouter l’Annexe 1 suivante à l’Accord:</p> |

„Anlage 1 In Europa vorkommende Fledermausarten, für die das Abkommen gilt	“Annex 1 Bat species occurring in Europe to which this Agreement applies	«Annexe 1 Espèces de Chiroptères d'Europe couvertes par l'Accord
Pteropodidae <i>Rousettus egyptiacus</i> (Geoffroy, 1810) – Ägyptischer Flughund	Pteropodidae <i>Rousettus egyptiacus</i> (Geoffroy, 1810)	Pteropodidae <i>Rousettus egyptiacus</i> (Geoffroy, 1810)
Emballonuridae <i>Taphozous nudiventris</i> (Cretzschmar, 1830) – Nacktbäuchige Tempelfledermaus	Emballonuridae <i>Taphozous nudiventris</i> (Cretzschmar, 1830)	Emballonuridae <i>Taphozous nudiventris</i> (Cretzschmar, 1830)
Rhinolophidae <i>Rhinolophus blasii</i> Peters, 1866 – Blasius-Hufeisennase <i>Rhinolophus euryale</i> Blasius, 1853 – Mittelmeer-Hufeisennase <i>Rhinolophus ferrumequinum</i> (Schreber, 1774) – Große Hufeisennase <i>Rhinolophus hipposideros</i> (Bechstein, 1800) – Kleine Hufeisennase <i>Rhinolophus mehelyi</i> Matschie, 1901 – Mehely-Hufeisennase	Rhinolophidae <i>Rhinolophus blasii</i> Peters, 1866 <i>Rhinolophus euryale</i> Blasius, 1853 <i>Rhinolophus ferrumequinum</i> (Schreber, 1774) <i>Rhinolophus hipposideros</i> (Bechstein, 1800) <i>Rhinolophus mehelyi</i> Matschie, 1901	Rhinolophidae <i>Rhinolophus blasii</i> Peters, 1866 <i>Rhinolophus euryale</i> Blasius, 1853 <i>Rhinolophus ferrumequinum</i> (Schreber, 1774) <i>Rhinolophus hipposideros</i> (Bechstein, 1800) <i>Rhinolophus mehelyi</i> Matschie, 1901
Vespertilionidae <i>Barbastella barbastellus</i> (Schreber, 1774) – Mopsfledermaus <i>Barbastella leucomelas</i> (Cretzschmar, 1830) <i>Eptesicus bottae</i> (Peters, 1869) – Bottas Fledermaus <i>Eptesicus nilssonii</i> (Keyserling & Blasius, 1839) – Nordfledermaus <i>Eptesicus serotinus</i> (Schreber, 1774) – Breitflügel-Fledermaus <i>Myotis bechsteinii</i> (Kuhl, 1817) – Bechsteinfledermaus <i>Myotis blythii</i> (Tomes, 1857) – Kleines Mausohr <i>Myotis brandtii</i> (Eversmann, 1845) – Große Bartfledermaus <i>Myotis capaccinii</i> (Bonaparte, 1837) – Langfußfledermaus <i>Myotis dasycneme</i> (Boie, 1825) – Teich- fledermaus <i>Myotis daubentonii</i> (Kuhl, 1817) – Wasser- fledermaus <i>Myotis emarginatus</i> (Geoffroy, 1806) – Wimperfledermaus <i>Myotis myotis</i> (Borkhausen, 1797) – Großes Mausohr <i>Myotis mystacinus</i> (Kuhl, 1817) – Kleine Bartfledermaus <i>Myotis nattereri</i> (Kuhl, 1817) – Fransen- fledermaus <i>Myotis schaubi</i> Kormos, 1934 <i>Nyctalus lasiopterus</i> (Schreber, 1780) – Riesenabendsegler <i>Nyctalus leisleri</i> (Kuhl, 1817) – Kleiner Abendsegler	Vespertilionidae <i>Barbastella barbastellus</i> (Schreber, 1774) <i>Barbastella leucomelas</i> (Cretzschmar, 1830) <i>Eptesicus bottae</i> (Peters, 1869) <i>Eptesicus nilssonii</i> (Keyserling & Blasius, 1839) <i>Eptesicus serotinus</i> (Schreber, 1774) <i>Myotis bechsteinii</i> (Kuhl, 1817) <i>Myotis blythii</i> (Tomes, 1857) <i>Myotis brandtii</i> (Eversmann, 1845) <i>Myotis capaccinii</i> (Bonaparte, 1837) <i>Myotis dasycneme</i> (Boie, 1825) <i>Myotis daubentonii</i> (Kuhl, 1817) <i>Myotis emarginatus</i> (Geoffroy, 1806) <i>Myotis myotis</i> (Borkhausen, 1797) <i>Myotis mystacinus</i> (Kuhl, 1817) <i>Myotis nattereri</i> (Kuhl, 1817) <i>Myotis schaubi</i> Kormos, 1934 <i>Nyctalus lasiopterus</i> (Schreber, 1780) <i>Nyctalus leisleri</i> (Kuhl, 1817)	Vespertilionidae <i>Barbastella barbastellus</i> (Schreber, 1774) <i>Barbastella leucomelas</i> (Cretzschmar, 1830) <i>Eptesicus bottae</i> (Peters, 1869) <i>Eptesicus nilssonii</i> (Keyserling & Blasius, 1839) <i>Eptesicus serotinus</i> (Schreber, 1774) <i>Myotis bechsteinii</i> (Kuhl, 1817) <i>Myotis blythii</i> (Tomes, 1857) <i>Myotis brandtii</i> (Eversmann, 1845) <i>Myotis capaccinii</i> (Bonaparte, 1837) <i>Myotis dasycneme</i> (Boie, 1825) <i>Myotis daubentonii</i> (Kuhl, 1817) <i>Myotis emarginatus</i> (Geoffroy, 1806) <i>Myotis myotis</i> (Borkhausen, 1797) <i>Myotis mystacinus</i> (Kuhl, 1817) <i>Myotis nattereri</i> (Kuhl, 1817) <i>Myotis schaubi</i> Kormos, 1934 <i>Nyctalus lasiopterus</i> (Schreber, 1780) <i>Nyctalus leisleri</i> (Kuhl, 1817)

Nyctalus noctula (Schreber, 1774) –
Großer Abendsegler

Otonycteris hemprichii Peters, 1859 –
Hemprichs Schlitznasenfledermaus

Pipistrellus kuhlii (Kuhl, 1817) – Weißbrand-
fledermaus

Pipistrellus nathusii (Keyserling & Blasius,
1839) – Rauhhauffledermaus

Pipistrellus pipistrellus (Schreber, 1774) –
Zwergfledermaus

*Pipistrellus pygmaeus*¹⁾ (Leach, 1825) –
Mückenfledermaus

Pipistrellus savii (Bonaparte, 1837) –
Alpenfledermaus

Plecotus auritus Linnaeus, 1758 –
Braunes Langohr

Plecotus austriacus (Fischer, 1829) –
Graues Langohr

Vespertilio murinus Linnaeus, 1758 –
Zweifarbflodermans

Miniopterus schreibersii (Kuhl, 1817) –
Langflügelfledermaus

Molossidae

Tadarida teniotis (Rafinesque, 1814) –
Bulldoggfledermaus“.

Nyctalus noctula (Schreber, 1774)

Otonycteris hemprichii Peters, 1859

Pipistrellus kuhlii (Kuhl, 1817)

Pipistrellus nathusii (Keyserling & Blasius,
1839)

Pipistrellus pipistrellus (Schreber, 1774)

*Pipistrellus pygmaeus*¹⁾ (Leach, 1825)

Pipistrellus savii (Bonaparte, 1837)

Plecotus auritus Linnaeus, 1758

Plecotus austriacus (Fischer, 1829)

Vespertilio murinus Linnaeus, 1758

Miniopterus schreibersii (Kuhl, 1817)

Molossidae

Tadarida teniotis (Rafinesque, 1814)“.

Nyctalus noctula (Schreber, 1774)

Otonycteris hemprichii Peters, 1859

Pipistrellus kuhlii (Kuhl, 1817)

Pipistrellus nathusii (Keyserling & Blasius,
1839)

Pipistrellus pipistrellus (Schreber, 1774)

*Pipistrellus pygmaeus*¹⁾ (Leach, 1825)

Pipistrellus savii (Bonaparte, 1837)

Plecotus auritus Linnaeus, 1758

Plecotus austriacus (Fischer, 1829)

Vespertilio murinus Linnaeus, 1758

Miniopterus schreibersii (Kuhl, 1817)

Molossidae

Tadarida teniotis (Rafinesque, 1814)“.

¹⁾ Unter dem Vorbehalt der Anerkennung durch die internationale Kommission für zoologische Nomenklatur.

¹⁾ The nomenclature is awaiting confirmation from ICZN.

¹⁾ Sous réserve d'approbation de cette dénomination par la C.I.N.Z.

Denkschrift

I. Allgemeines

Das Abkommen zur Erhaltung der Fledermäuse in Europa (EUROBATS) ist am 16. Januar 1994 in Kraft getreten.

Das Abkommen hat mittlerweile 24 Vertragsparteien, viele weitere Staaten des Abkommensgebiets sind an einem Beitritt interessiert.

Der Sitz des vom Umweltprogramm der Vereinten Nationen gestellten Sekretariats ist seit 1996 Bonn.

II. Ziel von EUROBATS

Das Europäische Fledermausabkommen verfolgt das Ziel, die Erhaltungssituation von Fledermäusen – die durchweg zu den, auch im internationalen Maßstab, sehr bedrohten Arten gehören – zu verbessern. Da viele der Fledermausarten zwischen ihren Sommer- und ihren Überwinterungsquartieren hin- und herwandern und dabei nationale Hoheitsgrenzen überschreiten, ist eine internationale Zusammenarbeit der Arealstaaten wichtig.

Auf der Basis des Abkommens haben die 1. (18. bis 20. Juli 1995) und die 3. Vertragsstaatenkonferenz (24. bis 26. Juli 2000) in Bristol auf Einladung des Vereinigten Königreichs stattgefunden. Die Bundesrepublik Deutschland hat die 2. Vertragsstaatenkonferenz vom 1. bis 3. Juli 1998 in Bonn ausgerichtet. Der von den Vertragsparteien eingerichtete Beratende Ausschuss hat sechsmal getagt, zuletzt in Sintra, Portugal (19. bis 21. März 2001).

Aus der Vielzahl der zum Schutz der Fledermäuse beschlossenen Maßnahmen, die den Vertragsparteien anempfohlen wurden, sind folgende herauszuheben:

- Initiierung eines grenzüberschreitenden Programms zur Erhaltung wichtiger Lebensstätten (Wälder, unterirdische Stätten)
- Durchführung eines grenzüberschreitenden Programms für bestimmte Fledermausarten
- Umsetzung von Aktionsplänen für die Große Hufeisennase und die Teichfledermaus
- Erarbeitung und Aktualisierung von Schutz- und Managementplänen
- Schärfung des Bewusstseins für Fledermausschutz bei Neu- und Ausbaumaßnahmen von Gebäuden
- Berücksichtigung von Fledermausschutzbelangen bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln und Biozid-Produkten.

Die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit wird durch die sogenannte Europäische Fledermausnacht auf Fledermäuse und ihre Gefährdung gelenkt. Seit 1997 fanden dazu in verschiedenen Mitgliedstaaten des Abkommens an einem Wochenende Veranstaltungen zum Fledermausschutz statt. Im Jahr 2001 war dies am 25./26. August.

Die Umsetzung des Europäischen Fledermausabkommens wird in Deutschland unterstützt durch ein von der Länderarbeitsgemeinschaft Naturschutz, Landschaftspflege und Erholung (LANa) eingesetztes Sachverständigen-gremium. Ihm gehören unter Vorsitz eines Ländervertreters weitere Ländervertreter und ein Vertreter des Bundesamtes für Naturschutz an.

Detaillierte Informationen zu der Umsetzung des Abkommens in Deutschland enthält der bei der 3. Vertragsstaatenkonferenz vorgelegte Nationalbericht der Bundesrepublik Deutschland, zu dem Bundes- und Landesstellen sowie einige Verbände Beiträge geliefert haben.

III. Änderung des Abkommens

Vom 24. bis 26. Juli 2000 fand in Bristol, Vereinigtes Königreich, die 3. Vertragsstaatenkonferenz statt. Dort wurde u. a. die Abkommensänderung beschlossen, die mit diesem Gesetz umgesetzt werden soll. Im Wesentlichen beinhaltet die Änderung des Abkommens zur Erhaltung der Fledermäuse in Europa die Schaffung einer Anlage 1 zum Abkommen, in der die von ihr erfassten Arten aufgelistet werden.

Bisher waren die in Europa vorkommenden Fledermäuse auf der taxonomischen Ebene der „Familien“, d. h. ohne Nennung der einzelnen Arten, im Abkommenstext aufgeführt. Dazu gehören alle Fledermäuse der Familien der Hufeisennasen (Rhinolophidae), der Glattnasen (Vespertilionidae) sowie der Bulldoggfledermäuse (Molossidae). Letztere sind erst durch eine Entscheidung der 1. Vertragsstaatenkonferenz in das Abkommen (1995) aufgenommen worden; Deutschland hat diese Änderung aus rechtsförmlichen Gründen bisher nicht ratifiziert. Die Zuordnung einzelner Fledermausarten zu den im Abkommenstext aufgelisteten Familien sind auf Grund neuerer wissenschaftlicher Erkenntnisse in der Wissenschaft zunehmend streitig diskutiert worden. Auch werden im Gebiet des Abkommens gelegentlich neue Fledermausarten entdeckt, deren Zuordnung zu den o. a. Familien ebenfalls kontrovers diskutiert wird. Mit der Auflistung der einzelnen Arten in einem neuen Anhang werden diese Probleme erheblich reduziert.

Zugleich wird die Anpassung dieses Anhangs erleichtert.

Mit den Neuregelungen werden im Bereich des Fledermausabkommens dieselbe Struktur und dasselbe Änderungsverfahren eingeführt, wie es sich bei anderen Artenschutzübereinkommen bewährt hat [vgl. Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten frei lebender Tiere und Pflanzen (CITES; 1975 II S. 773), Übereinkommen zur Erhaltung der wandernden wild lebenden Tierarten (Bonner Konvention; BGBl. 1984 II S. 569) und dem Übereinkommen über die Erhaltung der europäischen wild lebenden Pflanzen und Tiere und ihrer natürlichen Lebensräume (Berner Konvention; BGBl. 1984 II S. 618)].

